

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 340-M/360-M
Typ SVKC
Typ SVSB

Heizwasser-Pufferspeicher mit Trinkwassererwärmung

VITOCCELL 340-M/360-M



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Wartungsteile und Ersatzteile	7
	■ Viessmann Partnershop	8
	■ Viessmann Ersatzteil-App	8
2. Montagevorbereitung	Anschlüsse	9
3. Heizwasser-Pufferspeicher aufstellen	Montagehinweise	10
	■ Heizwasser-Pufferspeicher mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen ..	10
4. Heizwasser-Pufferspeicher ohne angebaute Solar-Divicon	Wärmedämm-Matte unten anbauen und Pufferspeicher ausrichten	11
	Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensor anbauen	12
	Wärmedämmung anbauen	13
	Abdeckleisten anbauen	14
	Deckel anbauen	15
	Solarseitige Entlüftung einbauen	15
5. Heizwasser-Pufferspeicher mit angebauter Solar-Divicon	Aufstellen und ausrichten	16
	Trägerblech anbauen	16
	Solarseitige Anschlüsse montieren	17
	Solar-Divicon anbauen	19
	Solar-Divicon solarseitig anschließen und Dichtheit prüfen	19
	Wärmedämmung der Solar-Divicon anbauen	20
	Wärmedämm-Matte unten anbauen	20
	Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensoren anbauen	21
	Wärmedämm-Mantel anbauen	22
	Abdeckleisten anbauen	23
	Deckel anbauen	24
	Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)	24
6. Trinkwasserseitig anschließen	25
7. Heizwasserseitig anschließen	Heizwasserseitig anschließen	27
	Potenzialausgleich anschließen	28
8. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	29
9. Protokolle	35
10. Produktkennwerte	36
11. Zubehör	Technische Daten Elektro-Heizeinsatz	37
	■ Elektro-Heizeinsatz 6 kW	37
	■ Elektro-Heizeinsatz 12 kW	37
12. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	38
13. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	39
14. Stichwortverzeichnis	40

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

- DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
- AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
- CH:** Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 oder in Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Heizwasser-Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Raumbeheizung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Vitocell 340-M/360-M

- Heizwasser-Pufferspeicher aus Stahl zur Heizungsunterstützung mit Edelstahlwellrohr zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit folgenden Geräten:
 - Wärmepumpen
 - Solaranlagen
 - Öl-/Gas-Heizkesseln
 - Festbrennstoffkesseln
 - Elektrobeheizung des Heizwasser-Pufferspeichers mit Elektro-Heizeinsatz
- Mit Anbaumöglichkeit einer Solar-Divicon, Typ PS10 (Pumpenstation für einen Kollektorkreis)

- Geeignet für Anlagen nach DIN 1988/DIN EN 806, EN 12828 und DIN 4753.
- **Vitocell 360-M** zusätzlich mit einer **Schichtladeeinrichtung**
- Abmessungen und Gewicht: Siehe Seite 36.

Inhalt	750 l	950 l
Heizwasser	708 l	906 l
Trinkwasser	30 l	30 l
Solarmedium	12 l	14 l

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele:
www.viessmann-schemes.com

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnership

Login:

<https://shop.viessmann.com/>



Viessmann Ersatzteil-App

Web-Anwendung

www.viessmann.com/etapp

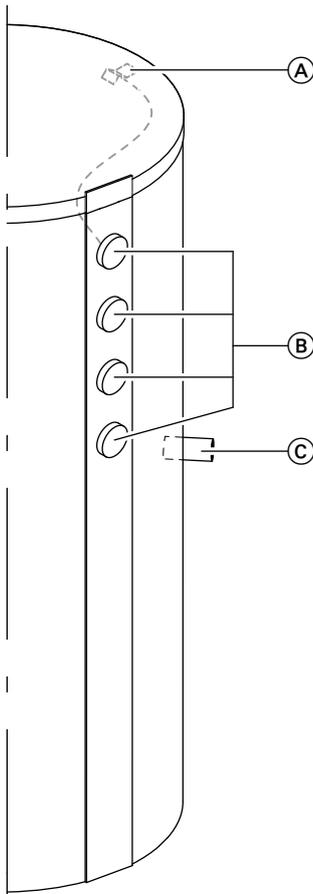


App ViParts



Anschlüsse

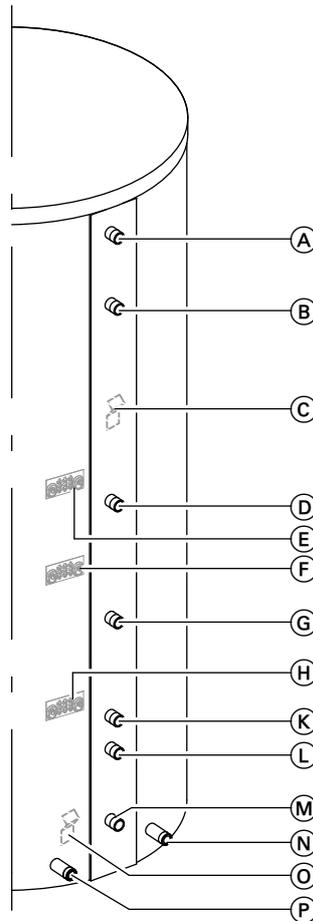
Vorderseite



Vorderseite, Ansicht ohne angebaute Solar-Divicon (Zubehör)

- Ⓐ Befestigung Thermometerfühler (unter der Wärmedämmung)
- Ⓑ Thermometer, 2 Thermometer im Lieferumfang, bis zu 4 Thermometer können montiert werden.
- Ⓒ Muffe für Elektro-Heizeinsatz

Rückseite



Rückseite

- Ⓐ Heizwasservorlauf 1 vom Wärmeerzeuger/Entlüftung
- Ⓑ Warmwasser/Zirkulation
- Ⓒ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓓ Heizwasservorlauf 2 (Heizungsunterstützung)/Heizwasserrücklauf 1
- Ⓔ Klemmsystem für Puffertempersensor 1 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓕ Klemmsystem für Puffertempersensor 2 und Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓖ Heizwasserrücklauf 2 (Heizungsunterstützung)
- Ⓗ Klemmsystem für Thermometerfühler und Puffertempersensor 3 (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓚ Heizwasserrücklauf 3 (zum Wärmeerzeuger)
- Ⓛ Kaltwasser
- Ⓜ Entleerung
- Ⓝ Heizwasservorlauf Solar/Entlüftung Solar (Bei angebautem Zubehör Solar-Divicon: Auf der Vorderseite des Heizwasser-Pufferspeichers)
- Ⓞ Befestigung Thermometerfühler (hinter der Wärmedämmung)
- Ⓟ Heizwasserrücklauf Solar (Bei angebautem Zubehör Solar-Divicon: Auf der Vorderseite des Heizwasser-Pufferspeichers)

Montagehinweise



Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



Achtung

Um Materialschäden zu vermeiden, Heizwasser-Pufferspeicher in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Falls der Heizwasser-Pufferspeicher nicht betrieben wird, muss der Heizwasser-Pufferspeicher bei Frostgefahr entleert werden.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raums zu erleichtern, den Heizwasser-Pufferspeicher auf einen Sockel stellen.
- Heizwasser-Pufferspeicher mit Stellfüßen ausrichten.

Heizwasser-Pufferspeicher mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen

Mindestabstände

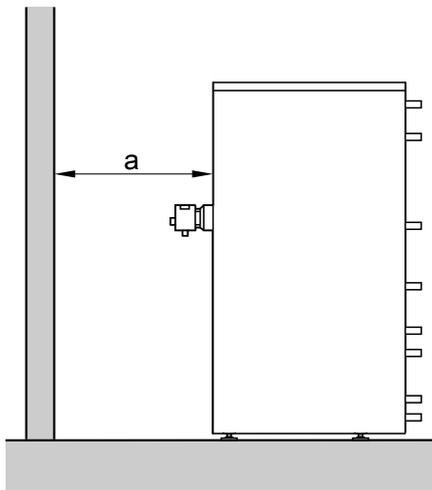


Abb. 1



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz

Mindestabstände einhalten.

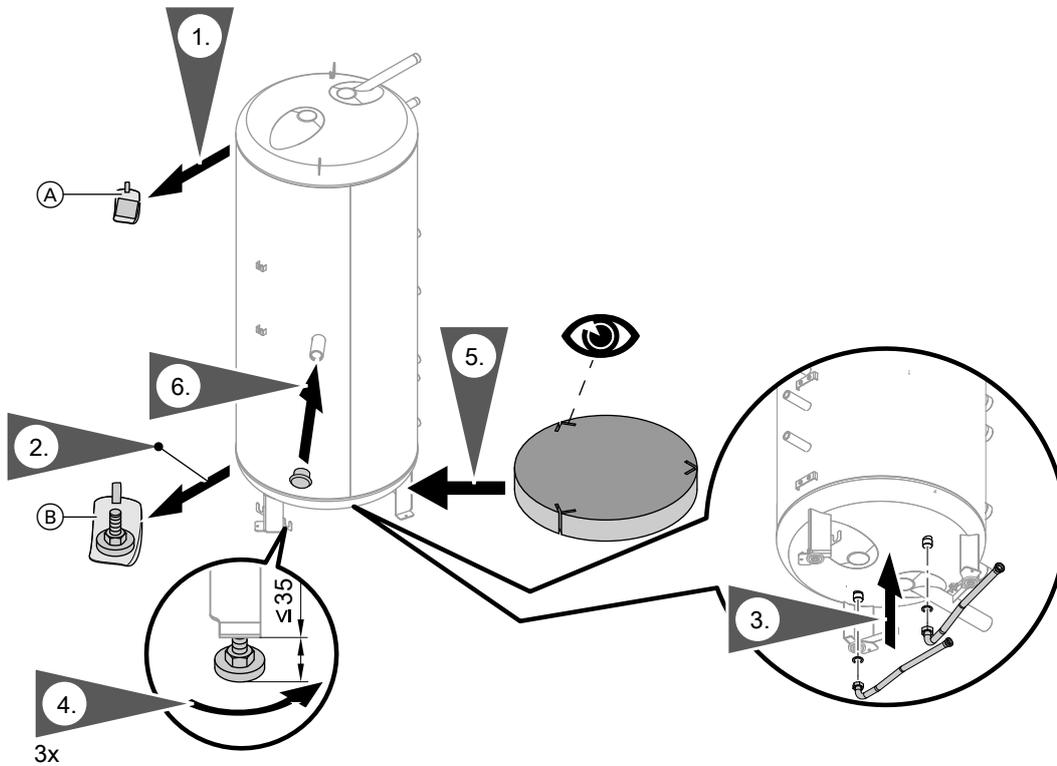
Hinweis

Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Elektro-Heizeinsatz-EHE muss min. 100 mm betragen.

Speicherinhalt	Max. Leistung	Maß a
750 und 950 l	6 kW 12 kW	min. 700 mm min. 1000 mm

Wärmedämm-Matte unten anbauen und Pufferspeicher ausrichten

! Achtung
 Die Wärmedämm-Matte unten darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.
 Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.



3x
 Abb. 2

- (A) Beutel mit Typenschild
- (B) Beutel mit 3 Stellfüßen

Hinweis
 Zum Ausrichten des Speicherkörpers nur 1 oder 2 der Stellfüße verstellen. Mindestens 1 der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.
 Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

- 6. Falls **kein** Elektro-Heizeinsatz-EHE eingebaut wird, die vordere Muffe mit beiliegendem Stopfen R 1½ dicht verschließen.

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertempertursensor anbauen

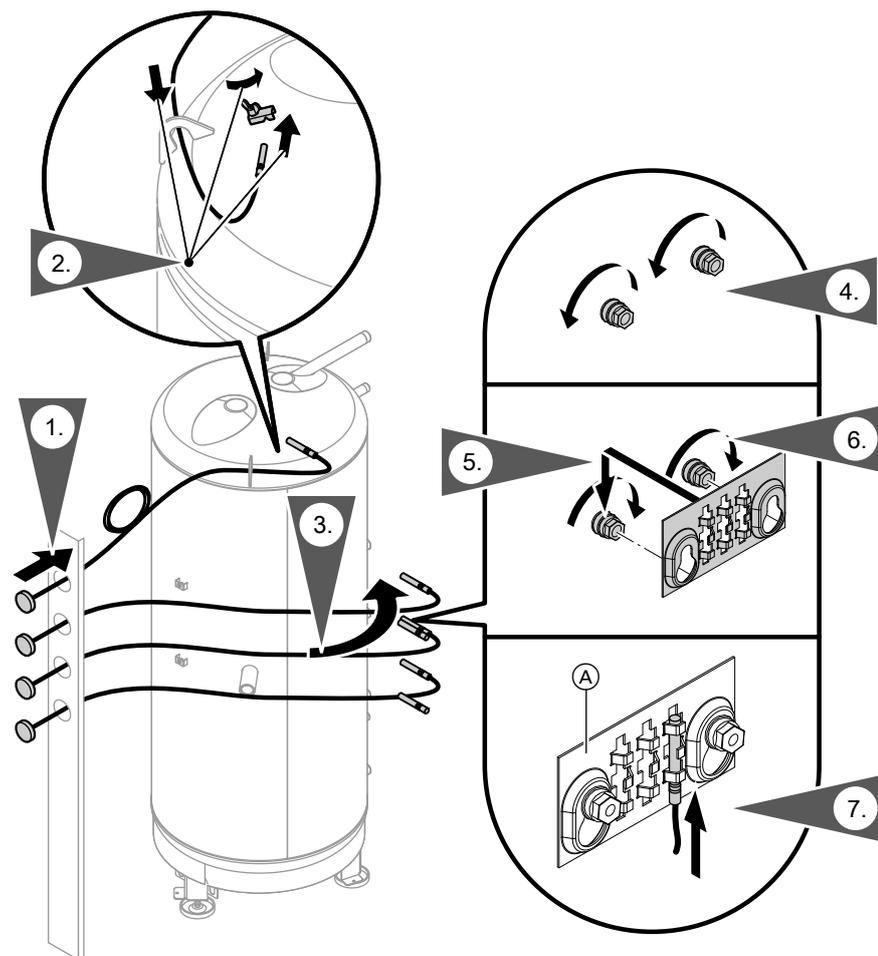


Abb. 3

Ⓐ Klemmsystem

Hinweis

Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelten Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

2. Oberen Thermometerfühler durch die Aufhängöse führen, bis zum Anschlag in den Klemmbügel stecken und Flügelmutter anziehen.
3. Kapillare der Thermometerfühler zur Rückseite des Heizwasser-Pufferspeichers führen und folgende Arbeitsschritte je nach Anzahl der vorhandenen Thermometerfühler wiederholen.
4. Muttern lösen.
5. Klemmsystem auf die Gewindebolzen stecken und ausrichten.

6. Muttern festziehen.
7. Je nach Anbringensort: Untere **Thermometerfühler** im Klemmbügel befestigen oder in den Klemmsystemen Ⓐ bis zum Anschlag einschieben. **Puffertempertursensor** im Klemmsystem bis zum Anschlag einschieben.

Hinweis

- Fühler und Sensoren **nicht** mit Isolierband umwickeln.
- Sensorleitungen der Puffertempertursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Wärmedämmung anbauen

Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

Hinweis

Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.


Achtung

Vliesreste der Wärmedämmung im Heizwasser-Pufferspeicher verunreinigen das Heizwasser und können zu Betriebsstörungen führen.

- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Heizwasser-Pufferspeicher gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

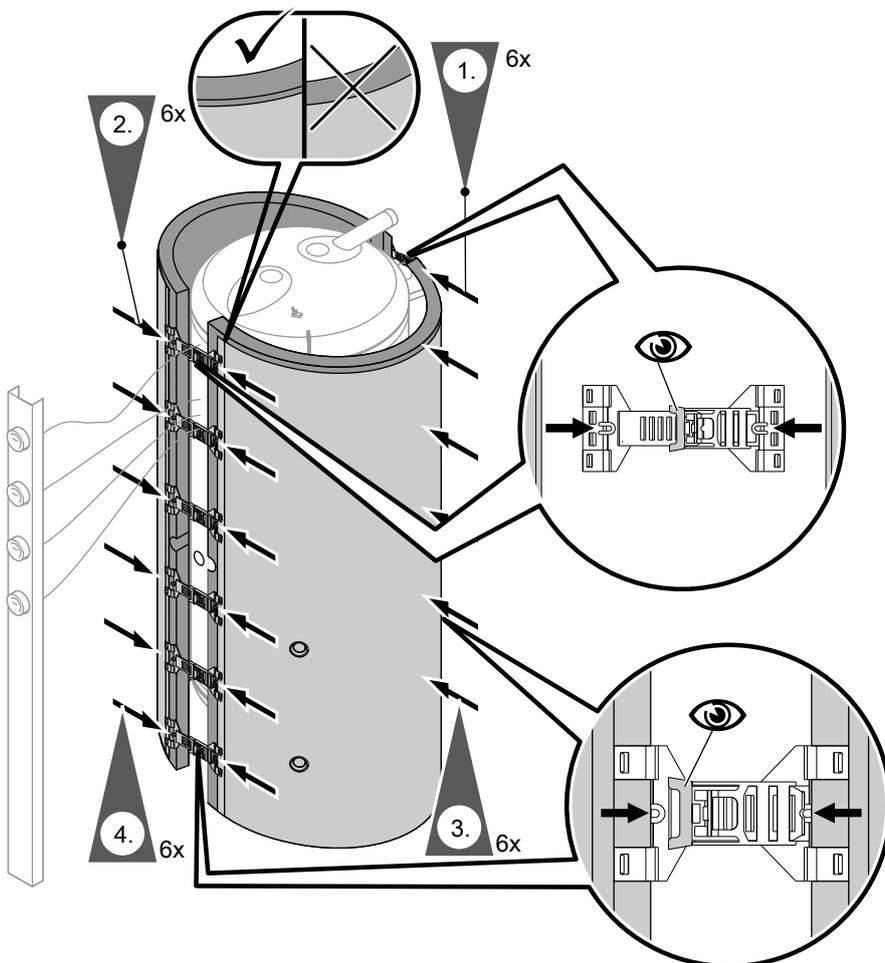


Abb. 4

1. Klippverschlüsse auf Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition lassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.
2. Klippverschlüsse auf Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition lassen.
3. Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Wärmedämmung anbauen (Fortsetzung)

4. Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Abdeckleisten anbauen

1. Wärmedämmung durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
4. Typenschild (A) aufkleben.

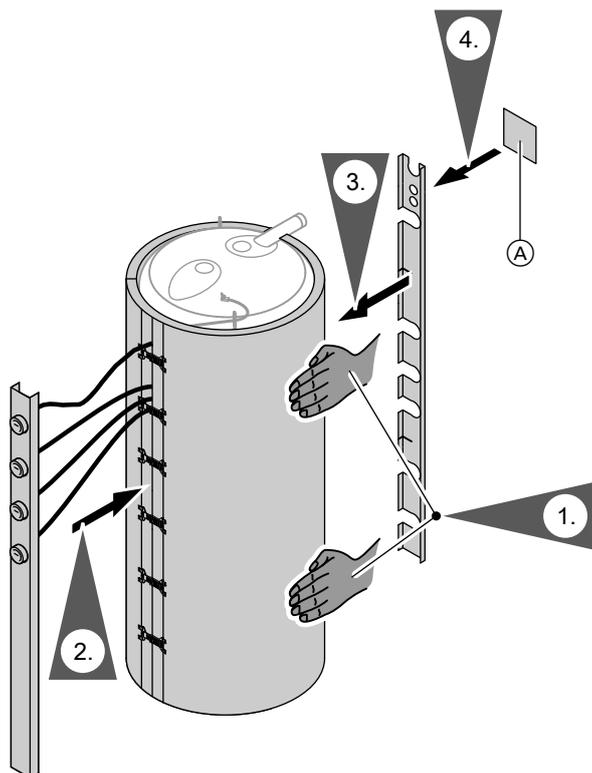
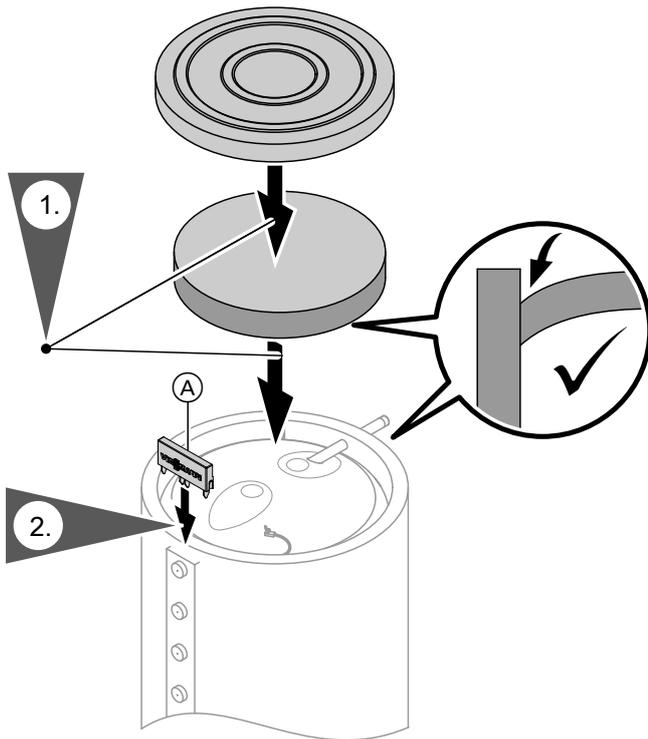


Abb. 5

(A) Typenschild

Deckel anbauen



Hinweis

Nach Anbau des Deckels die Abdeckleiste mit Abdeckkappe nach oben bis an den Deckel schieben.

Abb. 6

(A) Abdeckkappe mit Schriftzug

Solarseitige Entlüftung einbauen

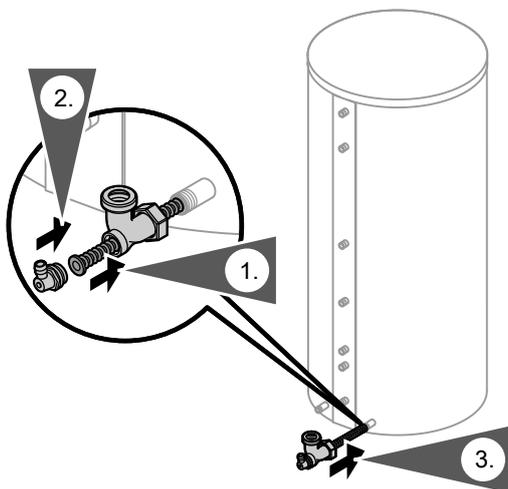
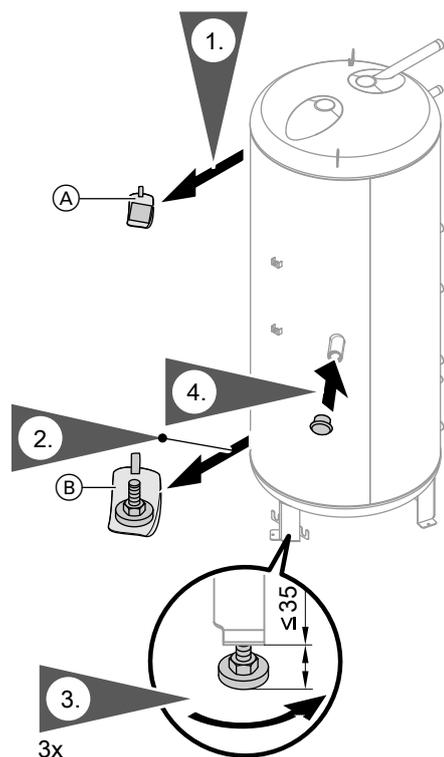


Abb. 7

- Wellschlauch in Solarvorlauf einschieben und Winkel mit Dichtung (flachdichtend) anschrauben. Tropfschlauch des Entlüfters in ein Gefäß verlegen.

Weiter auf Seite 24.

Aufstellen und ausrichten



- Ⓐ Beutel mit Typenschild
- Ⓑ Beutel mit 3 Stellfüßen

Hinweis

Zum Ausrichten des Speicherkörpers nur 1 oder 2 der Stellfüße verstellen. Mindestens 1 der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

4. Falls **kein** Elektro-Heizeinsatz eingebaut wird, die vordere Muffe mit beiliegendem Stopfen R 1½ abdichten.

Trägerblech anbauen

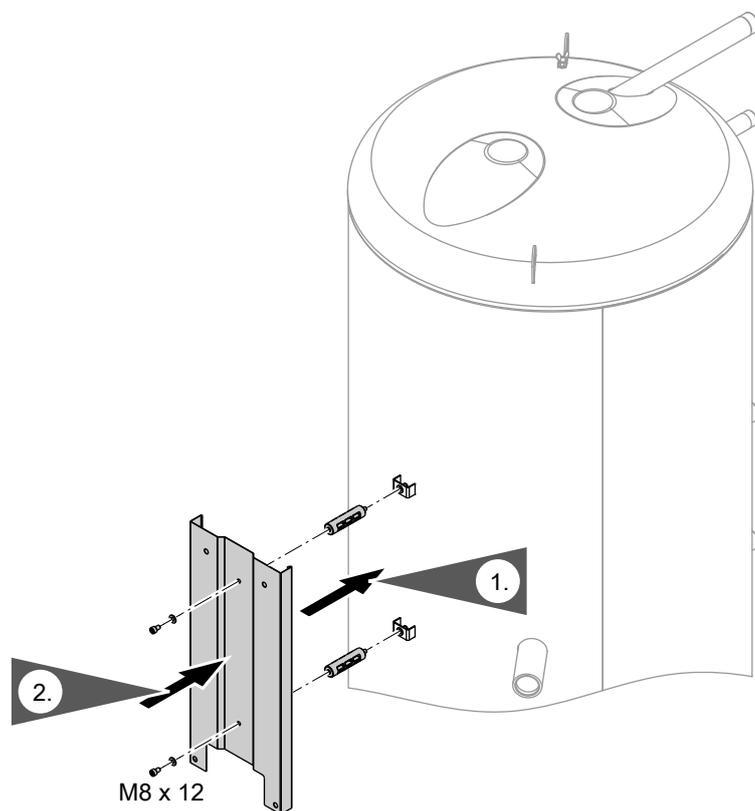


Abb. 9

Solarseitige Anschlüsse montieren

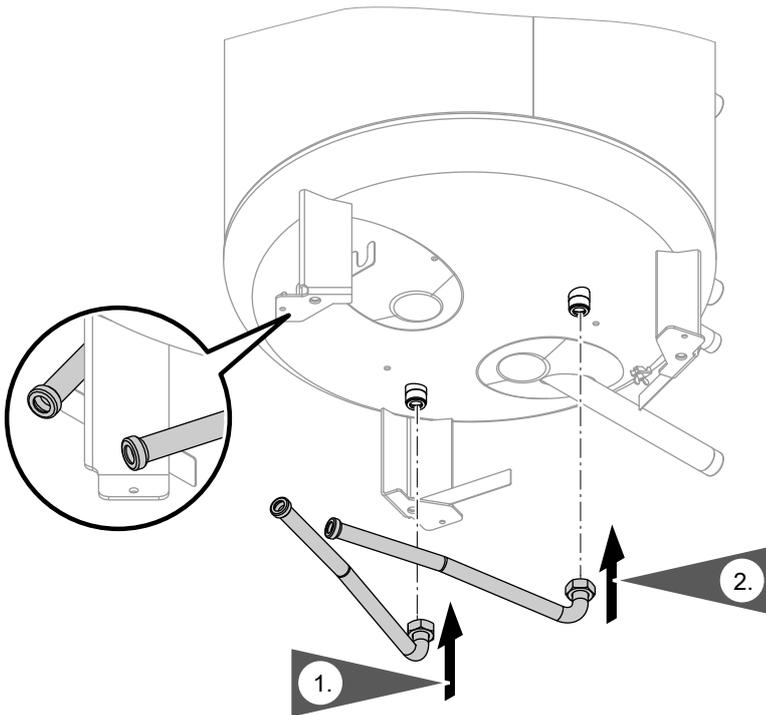


Abb. 10

Solarseitige Anschlüsse montieren (Fortsetzung)

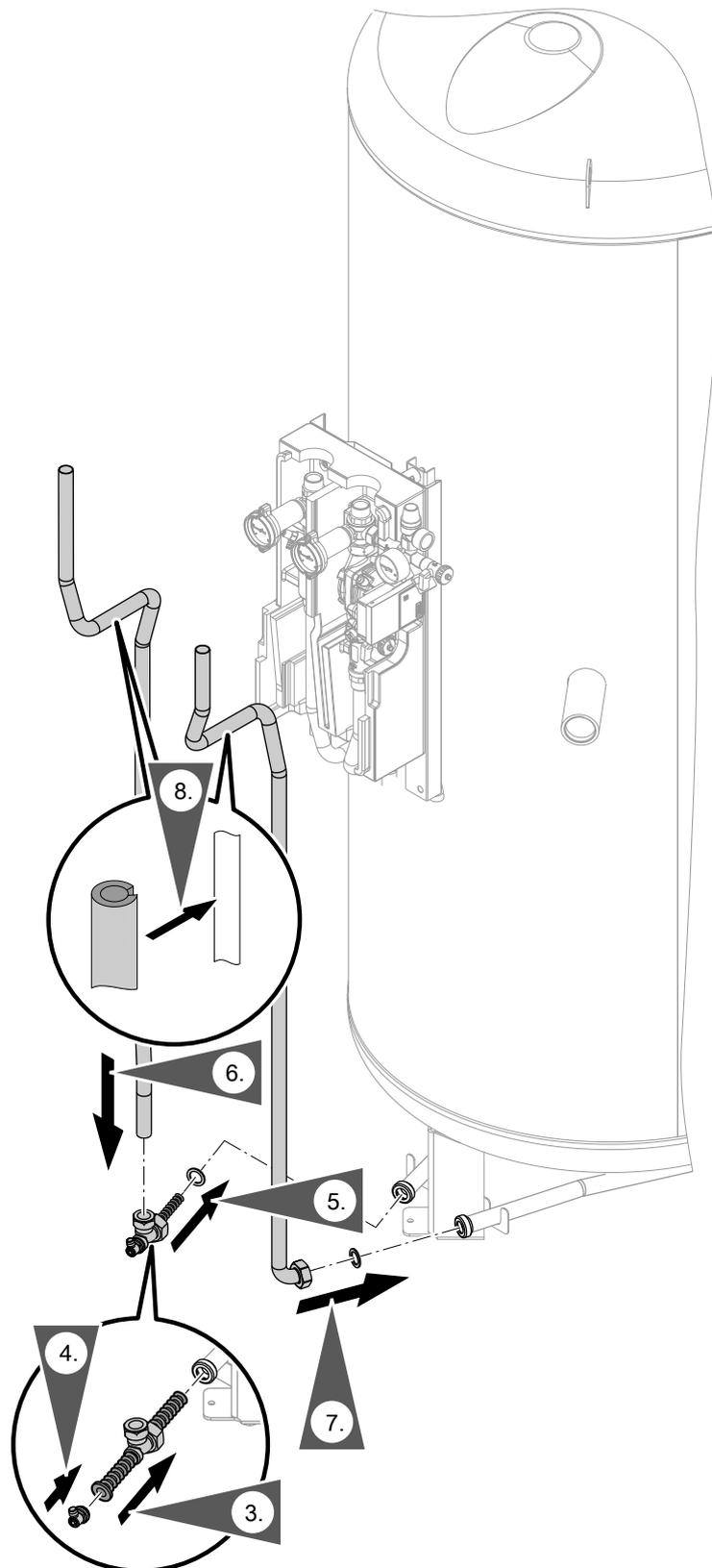


Abb. 11

- 3. Wellschlauch in Winkel einschieben.
- 4. Entlüftungsstopfen in Winkel einschrauben.
- 5. Wellschlauch in Solarvorlauf einschieben und Winkel mit Dichtung (flachdichtend) verschrauben.
- 6. Rohr Solarvorlauf anbauen.
- 7. Rohr Solarrücklauf anbauen.

Solarseitige Anschlüsse montieren (Fortsetzung)

- 8. Bevor die Divicon angebaut wird: Wärmedämmung auf die Rohre stecken, die lange Wärmedämmung auf das linke, die kurze Wärmedämmung auf das rechte Rohr.

Solar-Divicon anbauen



Montageanleitung Solar-Divicon

Hinweis

Die elektrische Leitung soll von oben zur Solar-Divicon verlegt werden und später unter der Wärmedämmung liegen.



Achtung

Elektrische Leitungen können durch heiße Bauteile beschädigt werden. Für ausreichenden Wärmeschutz zwischen elektrischen Leitungen und wärmeführenden Rohren sorgen.

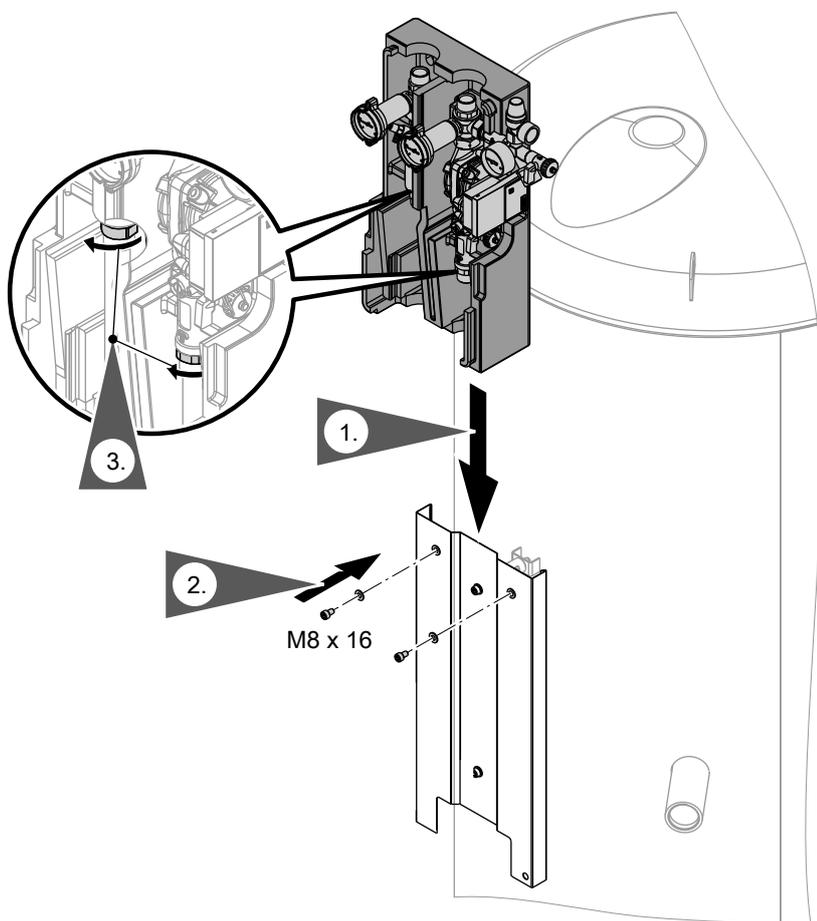


Abb. 12

Solar-Divicon solarseitig anschließen und Dichtheit prüfen



Achtung

Nach Anbau der Wärmedämmung und des Wärmedämmdeckels sind die Verschraubungen verdeckt. Daher müssen die folgenden Arbeitsschritte vor Anbau der Wärmedämmung durchgeführt werden.

Solarseitig

Zulässige Temperatur	140 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

Solar-Divicon solarseitig anschließen und... (Fortsetzung)

Hinweis

Lage der Anschlüsse: Siehe Seite 9.

1. Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
2. Anlage solarseitig befüllen.



Serviceanleitung Sonnenkollektor

3. Alle solarseitigen Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, einschließlich der Anschlüsse auf der Speicherunterseite.

Wärmedämmung der Solar-Divicon anbauen

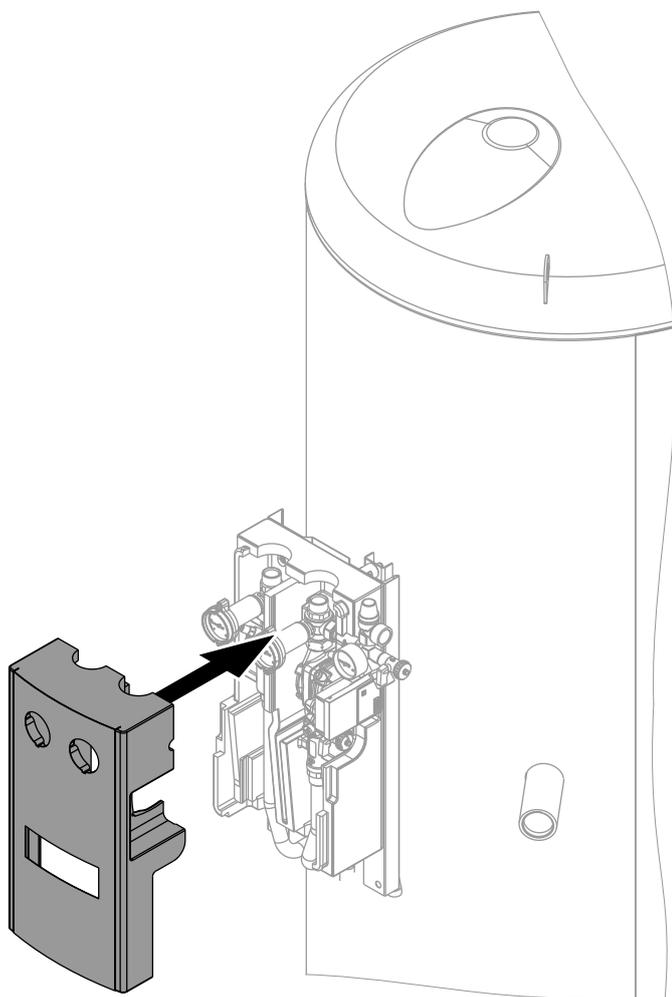


Abb. 13

Wärmedämm-Matte unten anbauen



Achtung

Die Wärmedämm-Matte unten darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

Hinweis

Die folgenden Arbeitsschritte erst durchführen, nachdem die Dichtheitsprüfung durchgeführt wurde: Siehe Seite 19.

Wärmedämm-Matte unten anbauen (Fortsetzung)

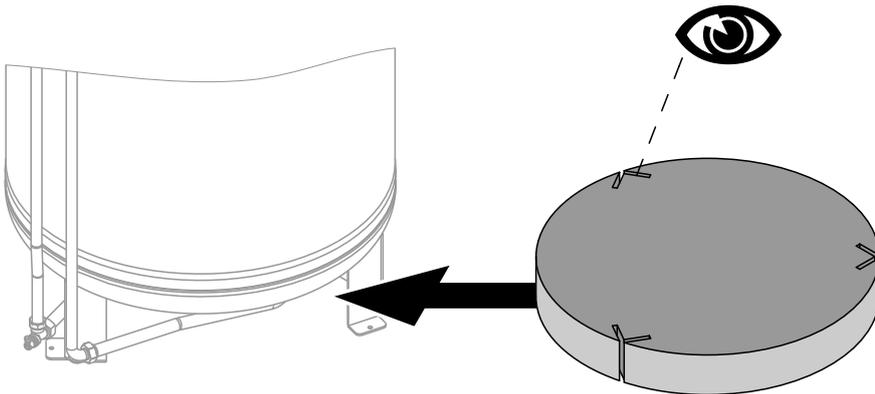


Abb. 14

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Puffertemperatursensoren anbauen

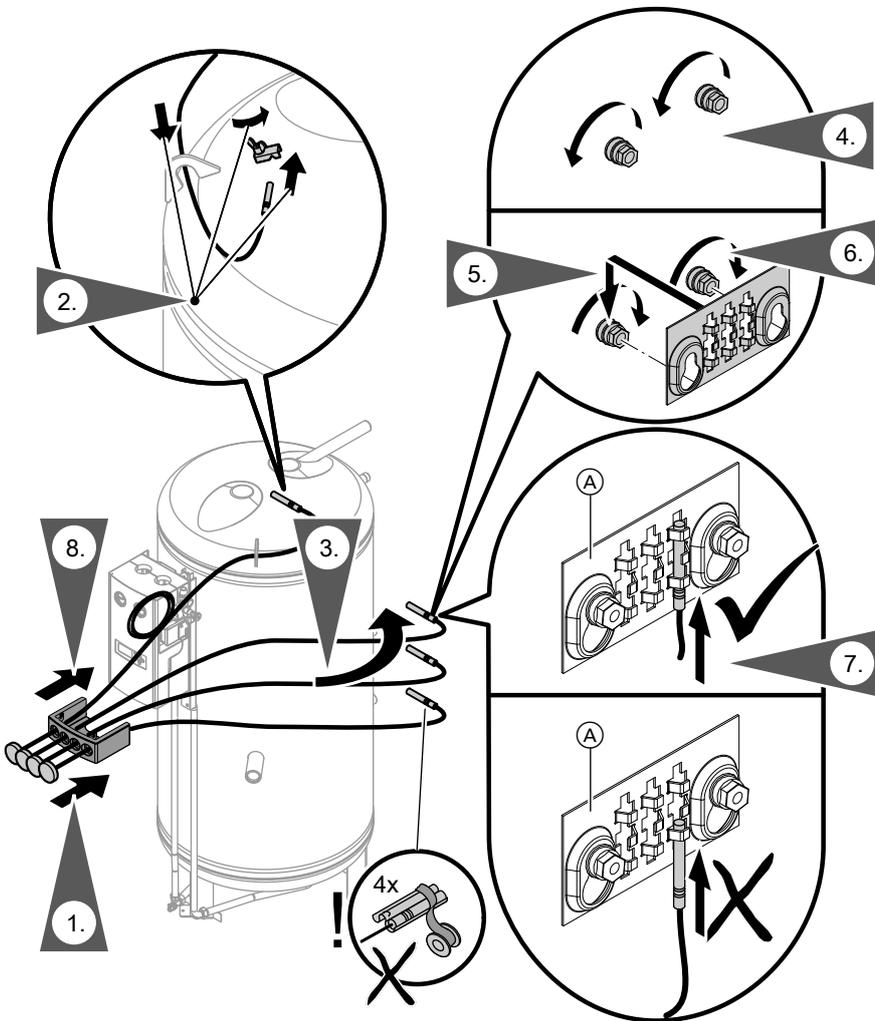


Abb. 15

(A) Klemmsystem

Hinweis

Die Abdeckung wird durch die nicht abgewickelten Kapillare am Heizwasser-Pufferspeicher hängend in Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

Hinweis

Sensorleitungen der Puffertemperatursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Wärmedämm-Mantel anbauen

! Gefahr
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

Hinweis
Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.

! Achtung
Vliesreste der Wärmedämmung im Heizwasser-Pufferspeicher verunreinigen das Heizwasser und können zu Betriebsstörungen führen.

- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Heizwasser-Pufferspeicher gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

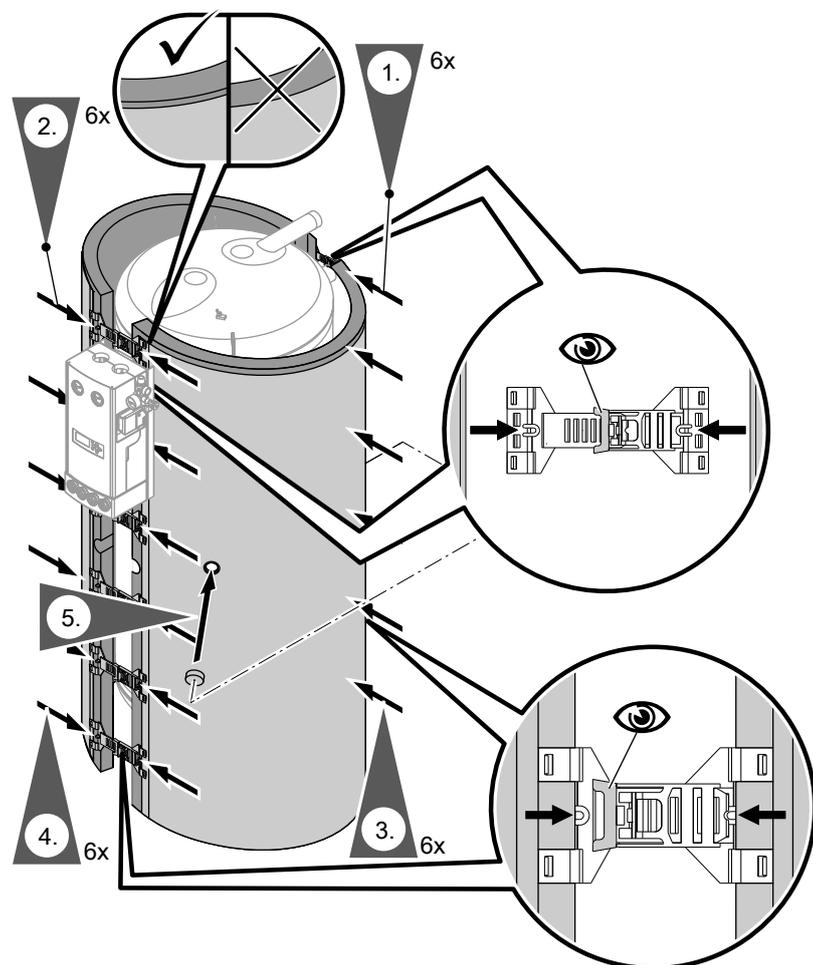


Abb. 16

1. Klippverschlüsse auf Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition lassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.

2. Klippverschlüsse auf Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition lassen.

Hinweis
Den Klippverschluss, der hinter der Solar-Divicon angebracht werden soll, oberhalb der Solar-Divicon anbauen und dann nach unten schieben.

Wärmedämm-Mantel anbauen (Fortsetzung)

3. Die Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Die Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
5. Falls kein Elektro-Heizeinsatz verwendet wird: Die Öffnung verschließen, dazu ein Teil aus der Wärmedämmung von der Speicherrückseite verwenden.

Abdeckleisten anbauen

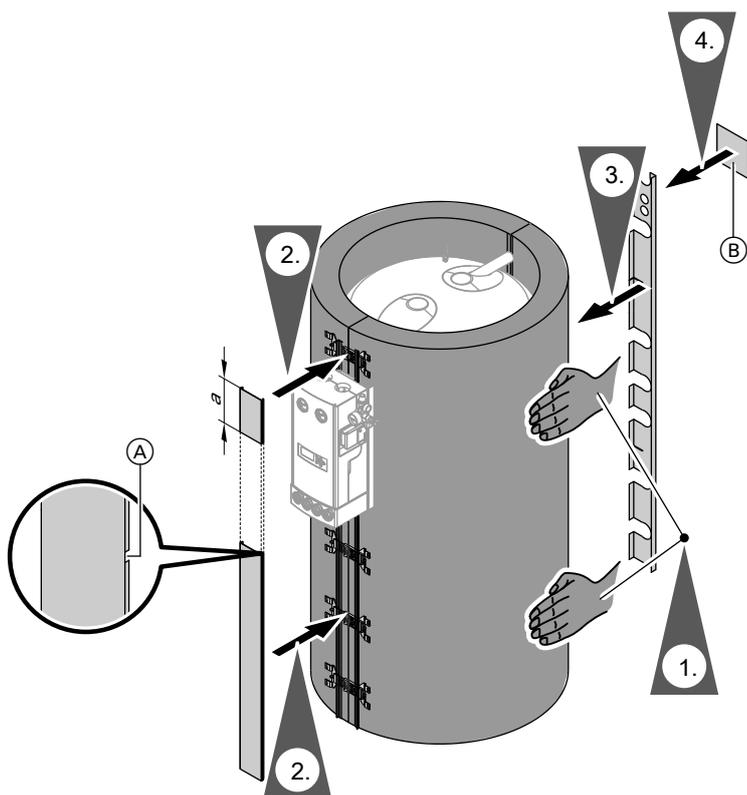


Abb. 17

- (A) Nut zum Trennen der Abdeckleiste
- (B) Typenschild

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
2. Vordere Abdeckleiste gemäß folgender Tabelle vorbereiten und anbauen.
3. Hintere Abdeckleiste an Wärmedämmung anbauen.
4. Typenschild (B) aufkleben.

Abdeckleiste anbauen

Speicherinhalt	Mit Solar-Divicon
750 l	Abdeckleiste auf 300 mm kürzen und anbauen.
950 l	Abdeckleiste ungekürzt anbauen.

Service

Deckel anbauen

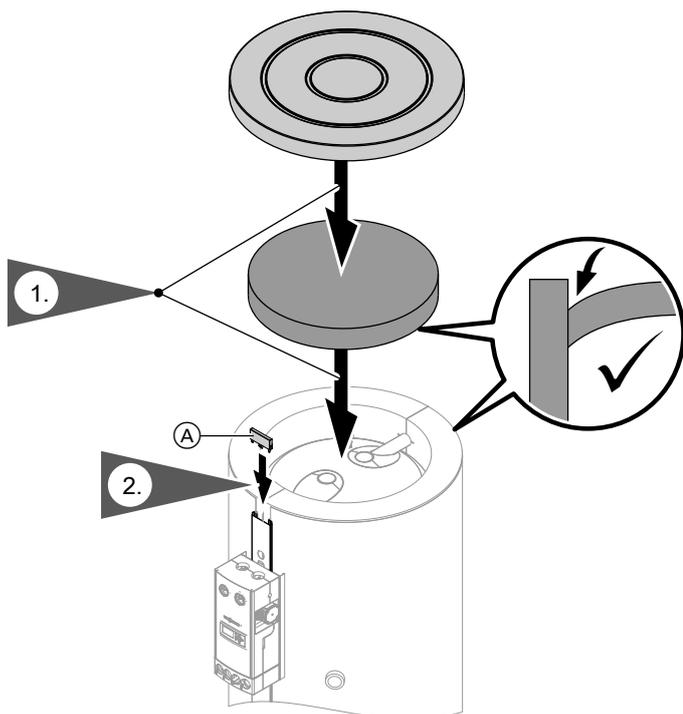


Abb. 18

Ⓐ Abdeckkappe

Einbau Trinkwasserzirkulation (Zubehör)

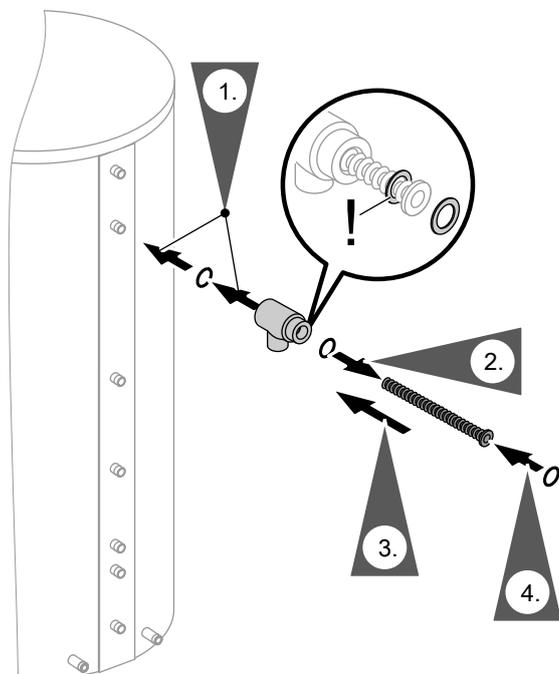


Abb. 19

1. T-Stück mit Flachdichtung am Warmwasser-Anschluss anschließen.
2. Dichtung auf Wellschlauch aufschieben.
3. Wellschlauch durch T-Stück komplett in den Warmwasser-Anschluss einschieben.

Hinweis

Drehbewegungen beim Einschleiben erleichtern das Einführen des Wellschlauchs.

4. Bauseitigen Anschluss mit beiliegender zweiter Dichtung flachdichtend ausführen.

Trinkwasserseitig anschließen

Hinweis

Den Heizwasser-Pufferspeicher zuerst trink- und dann heizwasserseitig füllen. Falls der Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig noch nicht gefüllt werden kann, der Heizkessel aber schon in Betrieb genommen werden soll, kann der Heizwasser-Pufferspeicher heizwasserseitig mit 2,5 bar betrieben werden.

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988/ DIN EN 806 und die DIN 4753 beachten.
 (CH): Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.

- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Regelung oder separater Zeitschaltuhr anschließen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1,0 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

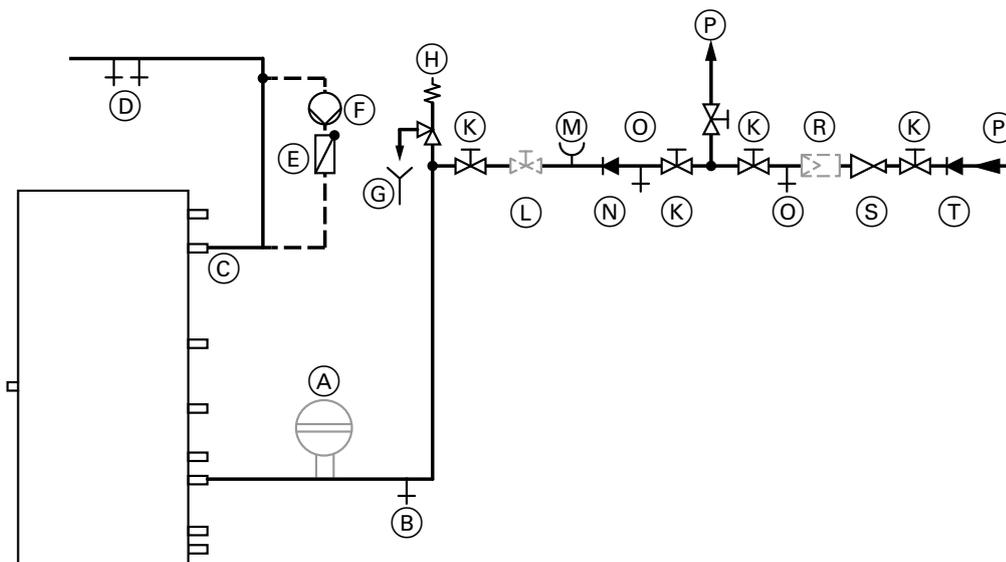


Abb. 20

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Ausdehnungsgefäß | (L) Durchflussregulierventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar.

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss $R\frac{3}{4}$ (DN 20) betragen.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung wählen (siehe DIN 4753-1, Ausgabe 3/88, Abschnitt 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anbringen. Es darf vom Heizwasser-Pufferspeicher nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Heizwasser-Pufferspeicher sind unzulässig.

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung oder besser am Sicherheitsventil selbst, ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Das Sicherheitsventil über der Oberkante des Heizwasser-Pufferspeichers montieren.

Heizwasserseitig anschließen

- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Heizwassertemperatur im Heizwasser-Pufferspeicher 110 °C **nicht** überschreitet.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen oder Stopfen verschließen.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.

Zulässige Temperaturen

Solarseitig	140 °C
Heizwasserseitig	110 °C

Zulässiger Betriebsdruck

Solarseitig	10 bar (1,0 MPa)
Heizwasserseitig	3 bar (0,3 MPa)
Prüfdruck	
Solarseitig	16 bar (1,6 MPa)
Heizwasserseitig	4,8 bar (0,48 MPa)

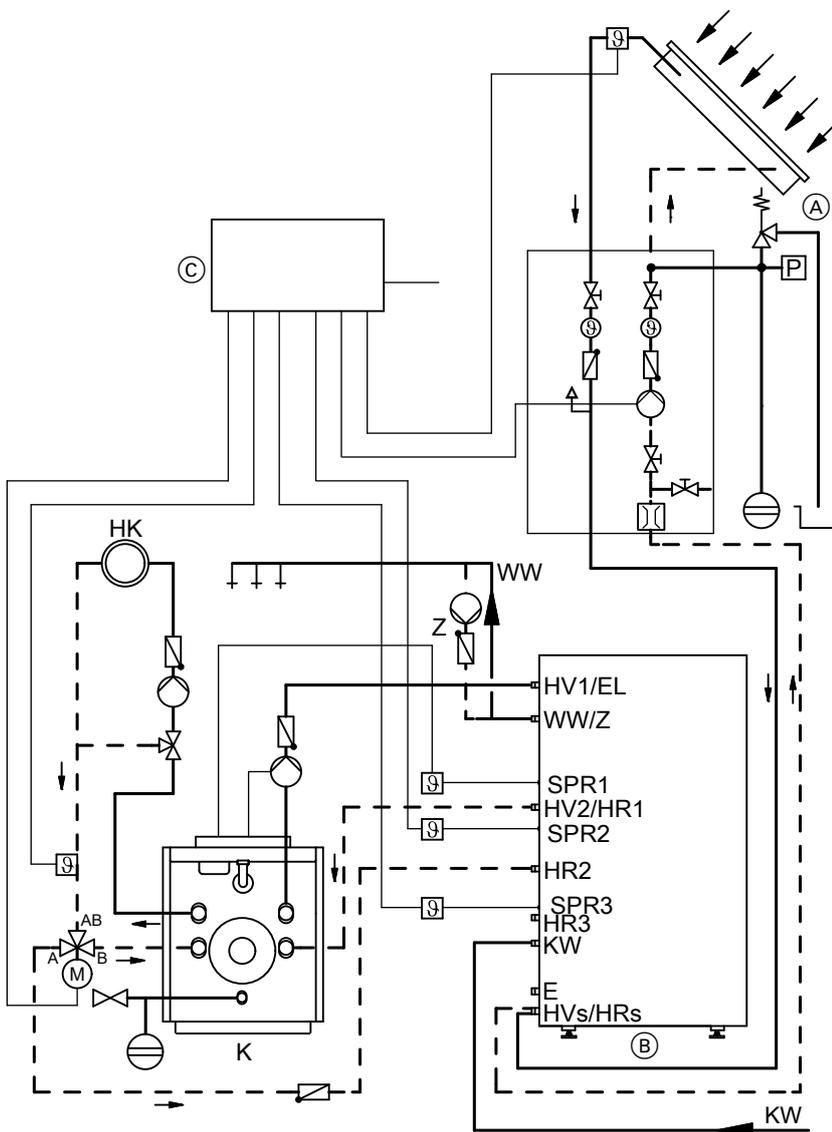


Abb. 21

- | | | | |
|---------|--|------|--|
| (A) | Sonnenkollektor | SPR2 | Klemmsystem für Puffertempersensor 2 |
| (B) | Heizwasser-Pufferspeicher mit Trinkwassererwärmung | HR2 | Heizwasserrücklauf 2 (Heizungsunterstützung) |
| (C) | Solarregelung | SPR3 | Klemmsystem für Puffertempersensor 3 |
| HV1/EL | Heizwasservorlauf 1 vom Wärmeerzeuger/Entlüftung | HR3 | Heizwasserrücklauf 3 (zum Wärmeerzeuger) |
| WW/Z | Warmwasser/Zirkulation | KW | Kaltwasser |
| SPR1 | Klemmsystem für Puffertempersensor 1 | E | Entleerung |
| HV2/HR1 | Heizwasservorlauf 2/Heizwasserrücklauf 1 | | |

Heizwasserseitig anschließen

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

HVs Heizwasservorlauf Solar/Entlüftung Solar
HRs Heizwasserrücklauf Solar

1. Vorlaufleitungen mit Steigung verlegen. An höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
3. Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.
4. Alle nicht benötigten Anschlüsse dicht verschließen.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach TAR Niederspannung VDE-AR-N-4100 des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.



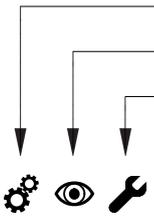
Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme

Arbeitsschritte für die Inspektion

Arbeitsschritte für die Wartung

Seite



<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<p>1. Heizwasser-Pufferspeicher füllen..... 30</p> <p>2. Solarseitig entlüften bei angebauter Solar-Divicon..... 32</p> <p>3. Heizwasser-Pufferspeicher prüfen..... 32</p> <p>4. Heizwasser-Pufferspeicher entleeren..... 33</p> <p>5. Anlage außer Betrieb nehmen</p> <p>6. Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen..... 33</p> <p>7. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</p> <p>8. Einweisung des Anlagenbetreibers..... 34</p>
--	--	--	--





1. Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich mit Füllwasser in Trinkwasserqualität füllen: Siehe Kapitel „Füll- und Ergänzungswasser“.
2. Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen. Prüfdruck: 9,6 bar (0,96 MPa). Ggf. Anschlüsse neu abdichten.
3. Absperr- und Sicherheitseinrichtungen nach den Angaben des jeweiligen Herstellers auf Funktion prüfen.

! **Achtung**
Zu hohe Betriebstemperaturen können zu Schäden an der Anlage führen. Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Heizwassertemperatur im Heizwasser-Pufferspeicher 110 °C nicht überschreitet.

Füll- und Ergänzungswasser

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es normalerweise aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage): Siehe folgende Tabelle.
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Sofern keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.



Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers gemäß VDI 2035

Gesamtheizleistung Wärmeerzeuger	Spezifischer Wasserinhalt des Wärmeerzeugers ^{*1}	Spezifisches Anlagenvolumen ^{*2}		
		≤ 20 l/kW	> 20 bis ≤ 40 l/kW	> 40 l/kW
≤ 50 kW	≥ 0,3 l/kW	Keine	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
	< 0,3 l/kW	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 50 bis ≤ 200 kW	—	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,0 mol/m ³ (5,6 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 200 bis ≤ 600 kW	—	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)
> 600 kW	—	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)	≤ 0,05 mol/m ³ (0,3 °dH)

Weitere heizleistungsunabhängige Anforderungen an das Füll- und Ergänzungswasser gemäß VDI 2035

Aussehen

Klar, frei von sedimentierten Stoffen

Elektrische Leitfähigkeit

Falls die Leitfähigkeit des Heizwassers durch einen hohen Salzgehalt über **1500 µS/cm** liegt (z. B. in küstennahen Versorgungsgebieten), ist eine Entsalzung erforderlich.

pH-Wert

Werkstoffe in der Anlage	pH-Wert
Ohne Aluminiumlegierungen	8,2 bis 10,0
Mit Aluminiumlegierungen	8,2 bis 9,0

Hinweise für die Anlagenplanung

- Für die Enthärtung des Heizwassers Enthärtungsanlagen mit Wassermengenzähler verwenden: Siehe Vitoset Preisliste.
- Bei der Installation die Teilentleerbarkeit von einzelnen Netzabschnitten gewährleisten. Damit wird vermieden, dass bei Wartungs- und Reparaturarbeiten das gesamte Heizwasser abgelassen werden muss.
- Da im Betrieb die Bildung von Schlamm und Magnetit im Heizwasser in der Regel nicht vollständig zu vermeiden sind, empfehlen wir den Einbau von geeigneten Schlammabscheidern mit Magnet: Siehe Vitoset Preisliste.

Hinweise für die Inbetriebnahme und den Betrieb der Anlage

- Um Korrosionen durch verbleibendes Spülwasser zu vermeiden, die Anlage unmittelbar nach dem Spülen vollständig befüllen.
- Auch behandeltes Füllwasser enthält Sauerstoff und geringe Mengen an Fremdstoffen. Um lokale Konzentrationen von Korrosionsprodukten und andere Ablagerungen an den Heizflächen des Wärmeerzeugers zu vermeiden, die Inbetriebnahme der Anlage stufenweise bei hohem Heizwasserdurchfluss durchführen. Hierbei mit der geringsten Leistung des Wärmeerzeugers beginnen. Aus dem gleichen Grund bei Mehrkesselanlagen und Kaskaden alle Wärmeerzeuger gleichzeitig in Betrieb nehmen.
- Bei Erweiterungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur die unbedingt erforderlichen Netzabschnitte entleeren.
- Filter, Schmutzfänger oder sonstige Abschlamm- oder Abscheidevorrichtungen im Heizwasserkreislauf nach der Befüllung und Inbetriebnahme prüfen und reinigen.
- Spezielle regionale Vorgaben hinsichtlich Füll- und Ergänzungswasser müssen beachtet werden. Bei der Entsorgung von Heizwasser mit Zusätzen prüfen, ob vor dem Einleiten in das öffentliche Abwassersystem ggf. eine zusätzliche Behandlung erforderlich ist.

^{*1} Bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern mit mehreren unterschiedlichen spezifischen Wasserinhalten ist jeweils der kleinste spezifische Wasserinhalt maßgebend.

^{*2} Zur Berechnung des spezifischen Anlagenvolumens ist bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern die kleinste Einzelheizleistung einzusetzen.



Solarseitig entlüften bei angebauter Solar-Divicon

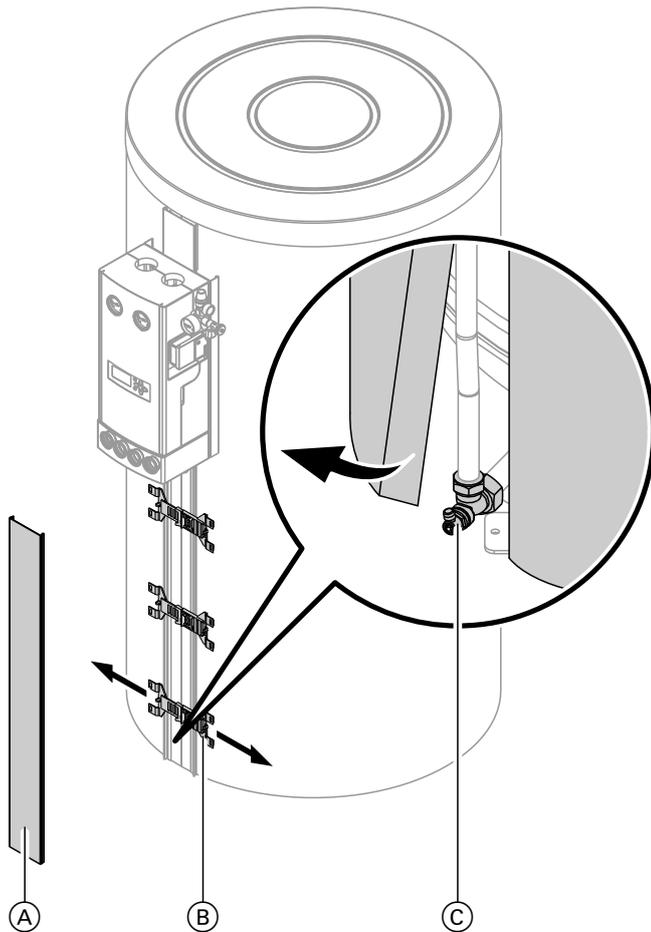


Abb. 22

1. Abdeckleiste (A) abbauen.
2. Klippverschlüsse (B) öffnen und auseinanderziehen.
3. Wärmedämmung an der linken Seite vom Heizwasser-Pufferspeicher abheben und am Entlüftungsstopfen (C) solarseitig entlüften.

Hinweis

Falls weiße Knicke in der Oberfläche der Wärmedämmung entstehen, können diese Stellen mit heißer Luft (z. B. mit einem Haartrockner) wieder entfernt werden.



Heizwasser-Pufferspeicher prüfen

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Bei Wartungs- und Inspektionsarbeiten der gesamten Anlage empfehlen wir die im Folgenden genannten Prüfungen am Heizwasser-Pufferspeicher durchzuführen.

Entdeckte Mängel beheben.

Sichtprüfung der Wärmedämmung

- Wärmedämm-Mantel auf Beschädigungen und Feuchtigkeit prüfen.
- Wärmedämmkappen auf Beschädigungen und Feuchtigkeit prüfen.

Sichtprüfung der Aufstellung

- Prüfen, ob der Heizwasser-Pufferspeicher waagrecht steht.
- Elektrische Leitungen auf Beschädigung prüfen, z. B. Sensorleitungen.

Absperrarmaturen

- Absperrarmaturen an den Vorlauf- und Rücklaufanschlüssen betätigen.
- Absperrarmaturen an den Anschlüssen für Entlüftung und Entleerung betätigen.
- Alle Absperrarmaturen auf Leckagen und Funktion prüfen.



Heizwasser-Pufferspeicher entleeren

1. Elektrisches Zubehör (Elektro-Heizeinsatz-EHE, Fremdstromanode,...) spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf führen.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



Anlage außer Betrieb nehmen



Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen



Achtung

Zu hohe Drücke und ungeeignete Reinigungsmittel können zu Materialschäden führen.

- Vor dem trinkwasserseitigen Entleeren den heizwasserseitigen Druck auf **max. 2,5 bar (0,25 MPa)** reduzieren.
- Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen.
Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

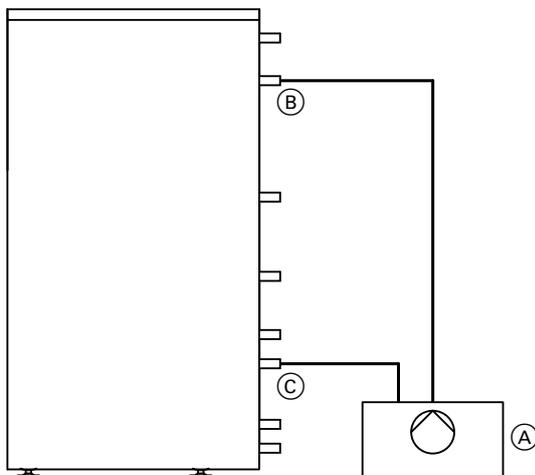


Abb. 23

1. Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig (Edelstahl-Heizwendel) entleeren.
2. Heizwasser-Pufferspeicher trinkwasserseitig vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen können.
3. Die trinkwasserseitige Reinigung der Edelstahl-Heizwendel mit einem chemischen Reinigungsmittel durchführen.
 - Reinigungsgerät (A) an Warmwasseranschluss (B) und Kaltwasseranschluss (C) des Heizwasser-Pufferspeichers (Edelstahl-Heizwendel) anschließen.
 - Reinigungsmittel gemäß den Vorgaben des Herstellers in den Behälter des Reinigungsgerätes einfüllen.
 - Reinigungsvorgang mit **max. 10 bar** und **min. 60 min** lang durchführen.
 - Edelstahl-Heizwendel auf Ablagerungen überprüfen und ggf. Reinigung wiederholen bis die Kalkablagerungen entfernt sind.
4. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
5. Edelstahl-Heizwendel nach der Reinigung **gründlich** spülen, um Reinigungsmittelrückstände zu entfernen.



Heizwasser-Pufferspeicher innen reinigen (Fortsetzung)

6. Heizwasser-Pufferspeicher wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
7. Edelstahl-Heizwendel trinkwasserseitig füllen und über das Rohrleitungssystem entlüften.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.

Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.



Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Produktkennwerte

Produktkennwerte

Speicherinhalt	l	750	950
Bereitschaftswärmeaufwand nach EN 12 897: 2006 Q_{ST} bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	2,25	2,45
V_{aux} (Volumen-Bereitschaftsteil)	l	346	435
V_{sol} (Volumen-Solarteil)	l	404	515
Abmessungen			
Länge (Ø)			
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1064	1064
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	790	790
Breite	mm	1119	1119
Höhe			
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1900	2200
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1815	2120
Kippmaß			
▪ Ohne Wärmedämmung und Stellfüße	mm	1890	2165
Gewicht Vitocell 340-M			
▪ Mit Wärmedämmung	kg	199	222
▪ Ohne Wärmedämmung	kg	171	199
Gewicht Vitocell 360-M			
▪ Mit Wärmedämmung	kg	208	231
▪ Ohne Wärmedämmung	kg	180	199

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz

Elektro-Heizeinsatz 6 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE/230 V~/50 Hz		3/PE/400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7		

Typ SVKC/SVSB, 750 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	10	5	3,4
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	346		

Typ SVKC/SVSB, 950 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	12,6	6,3	4,3
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	435		

Elektro-Heizeinsatz 12 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	kW	4	8	12
Nennspannung		2/PE 400 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	17,4		

Typ SVKC/SVSB, 750 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	5,0	2,5	1,7
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	346		

Typ SVKC/SVSB, 950 l

Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	6,3	3,2	2,1
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	435		

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		M	
Abscheidevorrichtung.....	31	Magnetit.....	31
Abwassersystem.....	31	P	
Anschließen		pH-Wert.....	30, 31
– heizwasserseitig.....	27	Produktinformation.....	7
– solarseitig.....	17, 19	Puffertemperatursensor.....	12, 21
– trinkwasserseitig.....	25	S	
Anschlüsse.....	9	Schlammabscheider.....	31
B		Schmutzfänger.....	31
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Solar-Divicon anbauen.....	19
E		Solarseitig anschließen.....	19
Elektrische Leitfähigkeit.....	31	Solarseitige Anschlüsse.....	17
Elektro-Heizeinsatz.....	10, 37	Solarseitig entlüften.....	32
Enthärtung.....	31	Spezifisches Anlagenvolumen.....	31
Ergänzungswasser.....	30	Spülwasser.....	31
F		T	
Frostschutz.....	30	Technische Daten.....	36
Füllwasser.....	30	Thermometerfühler.....	12, 21
H		Trinkwasserseitig anschließen.....	25
Härte.....	30	V	
Heizwasserseitig anschließen.....	27	VDI 2035.....	30, 31
L		W	
Leitfähigkeit.....	30	Wasserhärte.....	30

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de